

Reise

KOMPAKT  
Neues aus der Reisewelt

Am schönsten ist’s daheim

**Berlin.** Deutschland wird für die Deutschen als Reiseland immer wichtiger. Laut der Reise-Studie von Allianz Partners „Reisen 2019“ stehen die USA zwar ganz oben auf der Hitliste der beliebtesten Reiseziele, dann folgt bereits Deutschland, das sich um zwei Plätze gegenüber 2018 verbessert hat. Als wichtigsten Grund nennt über die Hälfte der Befragten die kurze Anreise, für 34,2 Prozent ist die leichte Verständigung wichtig. Ein knappes Drittel schätzt die reizvolle Natur, ein Viertel die Sehenswürdigkeiten. Als schönstes Bundesland gilt Bayern, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. *srt*

Accor-Hotel bald ohne Einweg-Plastik

**Berlin.** Innerhalb von zwei Jahren will der französische Hotelkonzern Accor (u. a. Ibis, Novotel, Mercure, Sofitel) sich von allen Einweg-Plastikartikeln trennen. Schon in diesem Jahr sollen Plastikfläschchen für Pflegeartikel aus den Zimmern verschwinden. Nach und nach soll es dann auch keine Plastiktüten für Wäsche, Plastik-Hausschuhe oder Stifte sowie Plastikschlüsselkarten mehr geben. Insgesamt könnten so jährlich 200 Millionen Einweg-Plastikartikel eingespart werden, heißt es aus dem Konzern, der auch der „Global Tourism Plastics Initiative“ der Vereinten Nationen beigetreten ist. Von Anfang an plastikfrei ist die neue Marke Greet, in der es auch beim Frühstücksbüfett keine Einwegverpackungen mehr gibt. *srt*

Einsam, einzigartig – und eisig

Im Winter faszinieren die bizarren Landschaften der Sächsischen Schweiz noch mehr als im Rest des Jahres

Von Judith Hyams

„Achtung, jetzt werdet ihr gleich richtig durchgekocht“, warnt der Bademeister. Dann legt er neues Holz in den Ofen, der den rustikalen Zuber beheizt. Dass er kräftig nachlegt, macht Sinn, schließlich findet das Bad unter freiem Himmel statt. Die im Zuber Sitzenden tragen zu Badehose und Bikini denn auch Wollmütze – ihre Gläser mit heißem Quittenpunsch haben sie auf dem Rand des Badebottichs geparkt. Der Dampf steigt in die klare Winterluft. Es wird gescherzt, getrunken, für ein Foto kurz hinaus in die klappernde Kälte und wieder hinein ins heiße Wasser gehüpft – und deutlich schneller als gedacht ist man mit eigentlich Fremden auf Du und Du.

„Tja, das ist schon ein bisschen Adam-und-Eva-mäßig hier bei uns“, sagt Sven-Erik Hitzer wenig später und steuert gleich ein paar Ideen zum Abhärten bei: „Wer will, kann auch nackt in den Bach springen oder sich unter das Mühlrad stellen – wir sind hier jedenfalls völlig entspannt.“

Tatsächlich ist das abendliche Setting im Ortskern des kleinen Dörfchens Schmilka etwas ungewöhnlich: Während die einen in einer Holztonne schmoren, sitzen die anderen in Winterluft beim Glühwein. Zwischendurch huscht jemand im Bademantel zur Sauna nebenan, während im Café mühlradgroße Kuchenstücke serviert werden.

Sven-Erik Hitzers Initiative ist zu verdanken, dass Schmilka heute das ist, was es ist: ein winziger Wohlfühlort am Rande der Republik, der



Mehr Kulisse geht nicht – in milchige Wintersonne getaucht wirkt die Bastei wie ein Gemälde.

FOTO: ISTOCK / ZU\_09



Eingebettet zwischen Elbe und Nationalpark liegt der Kurort Bad Schandau, von hier aus starten auch viele Winterwanderungen.

FOTO: SEBASTIAN THIEL

ökologisch die Nase ganz weit vorn hat. Auch wenn der Namenszusatz „Bio & Nationalparkrefugium“ etwas sperrig klingt – die Angebote ergänzen sich harmonisch.

Da wurde die alte Mühle reaktiviert, um das Mehl für die dorfeigene Biobäckerei und die Konditorei zu mahlen. Eine Brauerei ist entstanden – die Bio-Biere werden nicht nur direkt konsumiert, sondern landen an den speziellen Bierbadetagen auch im Badezuber. Die beim Brauen entstehende Wärme fließt ebenso wie der eigene Solarstrom in die verschiedenen Häuser Schmilkas, die als Hotels oder Ferienwohnungen fungieren – und das sind mit insgesamt 150 Gästebetten eine ganze Menge.

So bilderbuchmäßig Schmilka heute wirkt, so verkommen war es direkt nach der Wende, erzählt der gebürtige Cottbusser Hitzer: „Hier war reines Grenzgebiet, überall standen russische Forstschlepper, alte Wartburgs und Aschemüll-eimer herum, und viele Leute sind gleich weggezogen. Der Ort ist vor meinen Augen ausgestorben – damals konnten sich viele nicht vorstellen, dass hier mal wieder etwas entstehen könnte.“ Hitzer allerdings konnte. Mit dem Ziel, neues Leben ins Dorf zu bringen, investierte der umtriebige Unternehmer, kaufte und renovierte ein Haus nach dem anderen und gründete unter anderem das erste Bio-Hotel Sachsens. Selbst die Hochwasser der Elbe, unter denen Schmilka schon mehrfach zu leiden hatte, konnten Hitzer nicht von seinem Plan abhalten, eine touristische Bio-Oase in bester Lage zu schaffen. Denn direkt am Malerweg gelegen, sind die bizarren Landschaften

der Sächsischen Schweiz mit ihren Canyons, Tafelbergen und Felsen von hier aus leicht zu erreichen. Und zwar nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter.

Die kalte Jahreszeit wird für die Region zunehmend interessanter. Einerseits, um somit in Zeiten des Arbeitskräftemangels die wertvollen Mitarbeiter voll durchbeschäftigen zu können. Andererseits, weil immer mehr Besucher bewusst die winterliche Ruhe suchen. Auch wenn hier keine Schneesicherheit herrscht – abseits der vollen Hauptsaison hat man die bizarren Landschaften der Sächsischen Schweiz noch fast für sich allein.

Und in der Einsamkeit wirkt die Felsenwelt tatsächlich wild und unergründlich – ungefähr so muss sie sich den Romantikern im 18. Jahrhundert präsentiert haben. „Ich muss allein bleiben und wissen, dass ich allein bin, um die Natur vollständig zu schauen und zu fühlen“ schrieb der Maler Caspar David Friedrich vor über 200 Jahren – ein Satz, den heute sicher viele Reisenden unterschreiben würden. Gerade das Winterwandern wird immer beliebter. Während man früher in den Skiurlaub oder in die Sonne floh, entscheiden sich Menschen zunehmend gegen Pistentrübel und Wetterflucht und suchen stattdessen kontemplative Naturerlebnisse.

Hüttenabende und Glühweinwanderungen

In der Sächsischen Schweiz reagiert man auf diese Sehnsucht unter anderem mit einer eigenen Winterwanderkarte, außerdem wird bewusst nicht mehr von Neben-, sondern von der Wintersai-

son gesprochen. Hinzu kommen verschiedenste Angebote der einzelnen Orte.

Die berühmte Bastei etwa hat eine eigene Winterlounge eingerichtet. Im unweit gelegenen Kurort Rathen sollen spezielle Events rund um die Welt der Märchen locken.

Auch der Papstein funktioniert als Winterziel. Der Berg fasziniert durch seine Aussicht und ist besonders zum Sonnenuntergang beliebt. Der rund zehnminütige Weg nach oben ist von Lichtern gesäumt – die sehen nicht nur geheimnisvoll aus, sondern schützen im Dunkeln vor Knochenbrüchen. Von der Bergspitze aus sieht man in weiter Ferne die Lichter Dresdens funkeln, dazu weht ein ziemlich eisiger Wind. Gut, dass man in der Bergwirtschaft einkehren und sich am wummernenden Kachelofen und am Käsefondue wärmen kann.

Die Idee zu den Hüttenabenden hatte Inhaber Uwe Henkenjohann, der mehrere Jahre im Allgäu verbracht und dort ganz offensichtlich Inspirationen gesammelt hat. Auch er hält es für sinnvoll, die Bergwirtschaft ganzjährig zu bespielen: „Das ist viel zuverlässiger für unser Personal – und auch die Gäste profitieren. Im Sommer tritt man sich vor lauter Gewusel schon mal auf die Füße, aber im Winter herrscht eine ganz spezielle Atmosphäre.“

Ähnliches gilt für die Glühweinwanderung, die jeden Samstagmorgen von Bad Schandau aus startet. Von dem Kurort aus gelangt man über den historischen Aufzug schnell in die Natur. Gundula Strohbach, Geschäftsführerin der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH führt die Wandergruppe durch den winterlichen Wald.

Sonst ist fast niemand unterwegs. „Im Sommer ist es viel belebter, weil hier einer der Hauptwanderwege verläuft“, sagt Strohbach und weist auf weitere Vorteile hin: „Da jetzt die Blätter fehlen, hat man eine ganz andere Sicht auf die Felsen.“ Und tatsächlich, schon bald taucht hinter dem laublosen Astgewirr der Falkenstein auf, ein beeindruckender frei stehender Felsen. Ein kleiner roter Fleck oben links verrät, dass grade ein Kletterer das schwindelerregende, hundert Meter hohe Massiv erklimmt. Der Sportler wirkt wie bestellt, schließlich gilt der Falkenstein als Geburtsort des sportlichen Freikletterns.

Unter einem Felsendach macht sich Gundula Strohbach dann ans Glühweinkochen. Die Prozedur braucht ihre Zeit. Einige Wanderer helfen, Orangen zu schälen, andere schauen den Kletterern zu oder kraxeln noch etwas durchs Gestrüpp. Während Füße und Fingerspitzen immer kälter werden, steigt die Vorfreude auf den heißen Glühwein. Und spätestens beim ersten Schluck weiß man, warum man hier ist.

Tipps und Infos

■ **Anreise:** Mit der Bahn geht es bis zur Station Schmilka-Hirschmühle, von hier aus setzt die Fähre über die Elbe. Der Ortskern ist dann in wenigen Minuten zu Fuß erreicht.

■ **Wandern:** 29 Routen finden sich in der Winterwanderkarte der Sächsischen Schweiz (2,80 Euro in den Touristeninformationen).

■ **Online:** Weitere Infos unter [www.saechsische-schweiz.de](http://www.saechsische-schweiz.de).



**Nordsee**

**Büsum,** Pension Garni ab 28,- u. FeWo ab 34,-, zentrumsnah ☎ 04834-2495

**Cuxhaven-Duhnen** FeWo mit Meerblick frei, bis 4 Pers. ☎ 05 31/5 57 66

**Borkum,** komf. FeWo, NR. 05371-4454

**Cux-Duhnen,** App. strandn. BS-511361

**Sylt**

**Ankommen und sich wohlfühlen ...**  
Kleines gemütl. Ferienhaus, persönlich betreut. Für 2-3 Pers., im Süden Westlands, in ruhiger Strand- u. Stadtlage.  
Frei vom 29.02. bis 04.04.20  
**Telefon: 0 46 51 / 51 36**  
**www.sonne-sand-sylt.de**

**Westerland** o. Wenningstedt, 2 P.-App., 55/35 m², Terr./Blk., EP, 0531-346826

**Amrum,** kl. günst. FeWo, 2 P., Terr., Strandkorb, Stellpl., 04187/ 4250608

**Ostsee**

**NEPTUN HOTEL**  
KÜHLUNGSBORN  
*Auszeit an der Ostsee  
in einem First-Class-Hotel  
muss nicht teuer sein!*  
**5 Ü/HP als 3-Gang-Abendmenü**  
Im Feb. 2020 ab 335 € p.P./DZ  
im März 2020 ab 360 € p.P./DZ  
im April 2020 ab 385 € p.P./DZ  
ausgenommen Feiertage  
Neptun Kühlungsborn Hotelbetriebs GmbH  
Strandstr. 37 • 18225 Kühlungsborn  
T. 03 82 93/63 0 • F.03 82 93/63-299  
**www.neptun-hotel.de**

**Seebad Kühlungsborn** Nh. komf. PW in ruh. Gartenanlage mit Meerblick, gutspark-seeblick.de 01 77/5 68 71 50

**Zingst/Ostsee Angebot**  
7 Nächte ferienwohnen – 5 Nächte zahlen  
\*\*\*\* FeWo direkt am Strand 2–4 Pers.  
2 Schlafz. 2 Bäder exklusiv. Indoorpool, Sauna.  
Angebot gültig bei Aufenthalt bis 29.03.2020  
☎ **038232/89464**  
**Gern mit Hund. Eingezäuntes Gärtchen**  
**www.raffaella-ferienwohnungen.de**

**(K)urlaub:** Usedom, Bad Flinsberg, Marienbad, 14 Tg., HP, 20 Anwd., inkl. Hausabholung ab € 299,- ☎ 0 52 51/ 3 90 900 JAWA-Reisen.de (GmbH)  
Giersstr. 20, 33098 Paderborn

**Lüneburger Heide**

**Frühjahrs-Hit** ..... ab € 395,- p.P. 6 Ü / Halbpension  
**Eldorado** per Rad o. zu Fuß ... ab € 220,- p.P. 3 Ü / Halbpension  
**Springtime** ..... ab € 215,- p.P. 3 Ü / Halbpension / Wellnessprogramm

**PARKHOTEL HITZACKER**  
Klaus Wiczorek Parkhotel-Hitzacker KG • GF: Peter Wiczorek  
Am Kurpark 3 • 29456 Hitzacker (Elbe)  
Tel. 05862/9770 • [www.parkhotel-hitzacker.de](http://www.parkhotel-hitzacker.de)

**Frankreich**

**www.provence-ferienhaus.fr**  
0 25 04/ 23 67 od. 00 33/4 32 61 09 64 ☎

**Kroatien**

**Kroatien**  
Meer, Berge, Nationalparks, pure Erholung in unserem kl. u. fam. Strandhotel H.P.  
Tel. 06324-820540  
[www.villa-pavlinka.com](http://www.villa-pavlinka.com)